



KMUZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
6. November 1987

Städtische
Landesbibliothek
2.9.11.87
2.9.11.87

40

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Fest verbunden mit dem Land des Roten Oktober - alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED

Festveranstaltung der KMU anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution



FEIET VERBUNDEN MIT DEM LAND DES ROTEN OKTOBER - ALLES FÜR DIE VERWIRKLICHUNG DER BESCHLÜSSE DES XI. PARTEITAGES DER SED

Während der Festveranstaltung der Karl-Marx-Universität anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Foto: HFBS (Kranich)

Der Geschichte wurden neue Wege gebahnt

Der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der UdSSR in der DDR, W. Kotschemassow hielt Festvortrag / Banner des Roten Oktober an die Karl-Marx-Universität übergeben

Mit lang anhaltendem Beifall begrüßte am Donnerstag vergangener Woche KMU-Angehörige den Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der UdSSR in der DDR, W. Kotschemassow, der auf der Festveranstaltung der Karl-Marx-Universität anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution den Festvortrag hielt. Im Präsidium hatten Platz genommen: Roland Wätzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung KMU, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Prof. Dr. sc. Lothar Rothmann, Prof. Dr. sc. Peter Hofmann, Vorsitzender des Präsidiums der Gesellschaft für die Geschichte der DDR, Prof. Dr. Georg Otto, Vorsitzender der Gesellschaft für die Geschichte der DDR, sowie Prof. Dr. sc. Walter Markov, Vorsitzender der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion an der Leipziger Universität.

W. Kotschemassow würdigte die Ereignisse im Oktober 1917 als die wichtigste Epoche in der Geschichte der Menschheit einleitend. Den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begehe das Sowjetland mit der brüderlich verbundenen Demokratischen Republik Deutschen mit allen anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, mit allen Völkern der Erde, die die wichtigste Epoche der Menschheit eingeleitet haben. Die sozialistische Revolution, so betonte der Redner, war der Triumph des Marxismus-Leninismus über die Herrschaft der Bourgeoisie. Die sozialistische Revolution ist die wichtigste Epoche der Menschheit eingeleitet. Die sozialistische Revolution, so betonte der Redner, war der Triumph des Marxismus-Leninismus über die Herrschaft der Bourgeoisie. Die sozialistische Revolution ist die wichtigste Epoche der Menschheit eingeleitet.

Kotschemassow unter dem Beifall der Veranstaltungsteilnehmer ein Banner des Roten Oktober an die KMU. Mit einem Teppich mit der Symbolik der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bedankte sich Prof. Otto für den Vortrag des Botschafters an unserer Universität. Bei einer anschließenden Zusammenkunft nahm der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der UdSSR in der DDR, W. Kotschemassow, aus den Händen des Rektors der KMU, Prof. Dr. sc. Lothar Rothmann, die Ehrennadel der KMU entgegen, die dem sowjetischen Diplomaten auf Beschluss des Akademischen Senats der Leipziger Universität für seine Verdienste um die Stärkung des Sozialismus und die Festigung des Bruderbundes zwischen unseren beiden Völkern verliehen wurde. Der sowjetische Gast und seine Gattin waren am Vormittag vom 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, namens der SED-Kreisleitung, des Wissenschaftlichen Rates, des Rektors und des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSF herzlich willkommen geheißen worden. Dr. W. Fuchs wertete dabei den Besuch des höchsten Abgesandten der UdSSR in der DDR an der KMU als eine Ehre und Verpflichtung zugleich, einen großen Beitrag zu leisten zur Vertiefung des engen Bündnisses mit der KPdSU und dem gesamten sowjetischen Volk. Die Angehörigen der KMU werden mit ihrer engagierten Arbeit zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens beitragen, versicherte Dr. W. Fuchs. In diesem Sinne begehen wir auch den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Auf einem Rundgang durch einige Einrichtungen der Universität machte sich Genosse Kotschemassow mit der Arbeit der KMU vertraut, während seine Gattin am Bereich Medizin zu Gast war.

Vortrag zu Fragen der Abrüstung

BRD-Physiker sprach auf 14. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“

Zum Thema „Kooperation statt Konfrontation - wie wir die globale Herausforderung angehen können“ sprach in der Symposiumreihe „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ in der vergangenen Woche Prof. Hans-Peter Dürr, geschäftsführender Direktor des Münchener Werner-Heisenberg-Instituts für Physik. Der Frieden sei in der Gegenwart nicht mehr durch Rüstung, Abschreckung oder politischen und ökonomischen Druck zu sichern, sagte der Redner in seinem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag. Die gegenwärtige Entwicklung der Waffen zwingt dazu, den gegenwärtigen Zustand „Nicht-Krieg“ zu einem System dauerhaften Friedens zu machen. Es gelte, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Dynamik des Wettlaufens zu durchbrechen. Dafür tragen, so betonte Prof. Dürr, beide deutsche Staaten eine hohe Verantwortung.

Nachdrücklich wandte sich der Kernphysiker gegen das US-amerikanische SDI-Weltaufrüstungsprojekt. Dieses sei „verrückt und gefährlich“. Die für dieses, das militärstrategische Gleichgewicht destabilisierende, Projekt eingesetzten enormen Mittel müßten vielmehr zielgerichtet für die Lösung globaler Menschheitsprobleme eingesetzt werden. Die Wissenschaftler seien gefordert, sich der Lösung globaler Probleme zu stellen und nicht intellektuelle Ressourcen für solche Projekte wie SDI zu vergeuden.

Auf dem Symposium, an dem auch Dr. Roland Wätzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, teilnahm, sprachen weiterhin Prof. Karlheinz Lohs, Prof. Walter Poeggel, Doz. Dr. Spiegel, Prof. Claus Träger und Prof. Harry Pfeiffer. Rektor Prof. Dr. Lothar Rothmann zeichnete Prof. Dürr für sein engagiertes Wirken für eine Welt in Frieden mit der Ehrennadel der KMU aus.

76 Mannschaften beim Marsch der Reservisten dabei

Ihre Bereitschaft und Fähigkeit zur Verteidigung von Frieden und Sozialismus demonstrieren am Wochenende die Reservisten der Karl-Marx-Universität mit ihrem traditionellen Herbstmarsch, der erstmals als zentraler Reservistenvergleich durchgeführt wurde. Im Beisein von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, und Generalmajor a. D. Kurt Krämer, Präsident des Wehrsportverbandes der DDR, eröffnete der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, die wehrsportliche Veranstaltung. Die 76 Mannschaften absolvierten einen Marsch von acht Kilometern. Dabei mußten sie die Sturmbahn und ein Wasserhindernis überwinden, eine Schießübung und einen 1000-m-Ausdauerlauf bestehen. In der Altersklasse I gewann die 2. Mannschaft der Sektion Biowissenschaften und in der Altersklasse II die 4. Mannschaft der Sektion Geschichte. (UZ berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe.)

Parteiaktiv zur sozialistischen Wehrerziehung Schutz des Sozialismus ist und bleibt oberstes Gebot

Kenntnis über Dialektik des Friedenskampfes weiter vertiefen

Wie können wir, unter Führung der Parteiorganisationen und durch politisch bewußtes sowie verbindliches Wirken der Mitglieder und Kandidaten der SED, in weiterer Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED eine den wachsenden Anforderungen gerecht werdende höhere Qualität und Wirksamkeit der sozialistischen Wehrerziehung erreichen? Das war die zentrale Fragestellung eines Parteiaktives am 28. Oktober, die im Referat, vorgelesen von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, genannt wurde. An diesem Parteiaktiv nahmen teil: weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Vertreter des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, der staatlichen Leitung der Universität und des GST-Kreisvorstandes, stellvertretende Sektionsdirektoren, Leiter von Reservistenkollektiven sowie weitere Parteiaktivisten. Ziel aller Anstrengungen muß es sein, die Wehrebereitschaft und Wehrfähigkeit der Studenten weiter

zu erhöhen, ihr Verständnis für die Erfordernisse der Landesverteidigung, gerade unter den neuen Bedingungen des Friedens, zu festigen. Im Verlauf des Studiums sind die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die die Studenten in die Lage versetzen, als Absolventen alle Aufgaben des militärischen Schutzes und der Zivilverteidigung zu erfüllen. Dazu sind die Bereitschaftserklärung als Reservisten sowie die Teilnahme an Reservistenvergleich der KMU sowie die militärische Qualifizierung und Zivilverteidigungsausbildung während des Studiums echte Bewährungsproben. Im Studium, in der Wehrerziehung sind die Kenntnisse über die Geschichte und Dialektik des Friedenskampfes ständig weiter zu vertiefen. Diese Geschichte begann mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, mit dem ersten Dekret der jungen Sowjetmacht - dem Dekret über den Frieden.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Das Referat auf dem Parteiaktiv hielt der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs. Foto: Müller

Damit Zusammenarbeit noch erlebnisreicher gestaltet wird

Zum 14. Male „Tage der Wissenschaft“ an der KMU

„Informatik und Biotechnologie“ standen im Mittelpunkt der 14. „Tage der Wissenschaft“, die in der Zeit vom 3. bis 5. November an unserer Universität stattfanden. An der Eröffnungsveranstaltung am vergangenen Dienstag nahmen das Mitglied des ZK der SED und Generaldirektor des VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Gelma, Dr. h. c. Gert Wohlbe, der Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, Prof. Dr. Michael Dusterwald, sowie weitere Generaldirektoren der Partnerkombinate teil. In seiner Eröffnungsrede betonte der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, die Notwendigkeit einer noch engeren Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, einer im Interesse des gesamtgesellschaftlichen Fortschritts noch intensiver zu gestaltenden Zusammenarbeit zwischen der KMU und ihren Partnerkombinaten. Es gelte, gemeinsam Spitzenleistungen von hoher gesellschaftlicher Relevanz in der Grund-

lagenforschung zu erzielen. Mit dem „Beitrag der Biowissenschaften zur Entwicklung der modernen Biotechnologie“ befaßte sich Prof. Dr. sc. Hans-Peter Kleber, Prorektor für Naturwissenschaften, in seinem Einführungsvortrag, und Prof. Dr. sc. Harald Gieß sprach „Zum Inhalt und der Entwicklung der Wirtschaftsinformatik und ihre Bedeutung für die Vervollkommnung der Planung und Leitung der sozialistischen Industrie“. Eine Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit Parteileitungen und Wissenschaftlern der KMU sowie Vertretern von Partnerkombinaten zur weiteren wissenschaftlichen Verbindung von Wissenschaft und Produktion, ein gewerblich-wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch sowie ein Erfahrungsaustausch der FDJ-Leitungen der Partnerkombinate standen neben den Beratungen in den Arbeitskreisen des weiteren auf dem Programm der „Tage der Wissenschaft“. (UZ wirft in ihrer nächsten Ausgabe ausführlicher berichten.)

Heute:

- 3** Aus der Festansprache von Botschafter W. I. Kotschemassow
- 4** Vor der 10. Zentralen Leistungsschau 30. ZMMM
- 5** Interview mit Akademiemitglied Prof. Kondufor
- 6** Gedanken zur Ausstellung in der „Galerie im Hörsaalbau“